

## **Welt Cup Warschau: Simone Briese-Baetke weiter auf Erfolgskurs**

Die Tauberbischofsheimerin Simone Briese-Baetke besticht weiter: In ihrem erst fünften Weltcup in Warschau (Polen) gelang ihr zum dritten Mal der Sprung aufs Treppchen. Sie holte im Degenwettkampf Bronze, im Florett kam sie auf Rang Fünf.

Wie am Schnürchen klappte der Vorrundenaufakt im Degen für Briese-Baetke. Sie qualifizierte sich souverän für die Runde der besten 16. Nach einem deutlichen Sieg gegen ihre weißrussische Kontrahentin stand Briese-Baetke zum dritten Mal in Folge in einem Weltcup-Viertelfinale.

Hier bewies die Rechtshänderin Nervenstärke. Bei 4:9-Rückstand gegen die Weltranglisten-Erste Rosalba Vettraino (Italien) legte Briese-Baetke einen Gang zu. Die Italienerin konnte den ständigen Angriffen der Deutschen nichts entgegensetzen. 15:13-Erfolg, damit stand Briese-Baetke im Halbfinale.

Um nur einen Treffer (14:15) gegen Lukyanienko verpasste sie anschließend den Einzug in den Goldkampf. „Das war knapp und den letzten Treffer hätte ich setzen können“, ärgerte sich Briese-Baetke. Ihr Bundes- und Heimtrainer Philipp Pleier ergänzte: „Hier hat die Ukrainerin ihre Routine ausgespielt, aber Simone ist auf dem richtigen Weg.“ Mit diesem Ergebnis schob sich die Tauberbischofsheimerin auf der Damendegen-Weltrangliste unter die Top Ten.

Auch im Florett zeigt Briese-Baetkes Formkurve weiter nach oben. Sie erreichte am Ende Rang Fünf und bestätigte erneut ihre Nominierung durch den Deutschen Behindertensportverband.

Paralympicsteilnehmer Christian Andree (ebenfalls FC Tauberbischofsheim) trumpfte in den Florettwettbewerben stark auf. Als einziger Fechter besiegte er den Weltranglisten-Ersten, Matteo Betti (Italien), in der Vorrunde. Dabei hatte Andree zeitweise 4:0 geführt. Im K.O. haderte der 18-jährige mit dem Kampfrichter. Dieser traf in einem spannenden Gefecht gegen den Lokalmatador Walisiewicz mehrere umstrittene Entscheidungen; Andree verpasste den Einzug ins Achtelfinale und wurde 19.

Im Degenwettbewerb startete neben Christian Andree, der überraschend bereits in den Ausscheidungsrunden scheiterte, Dimitri Rout vom TuS Makkabi Rostock. Rout qualifizierte sich für die Direktausscheidung und konnte sich am Ende über Platz 17 freuen.

Im Säbelwettbewerb der Männer in der Wettkampfklasse A startete Rout sogar bis ins Achtelfinale durch. Am Ende konnte sich der Rostocker Athlet über Platz 13 freuen.

Der Weltcup in Warschau war die letzte Station der Rollifechter auf dem Weg zu den Paralympics, die vom 6.-17.09.2008 in Peking (China) stattfinden.

*Stefanija Jurisic / Ira Ziegler*



*Strahlende Medaillengewinnerin Simone Briese-Baetke mit Bundes- und Heimtrainer Philipp Pleier*